



Letter from Marianne Homburger to Max Bredig, December 13, 1938

Homburger, Viktor, and Marianne Homburger. "Letter from Marianne Homburger to Max Bredig, December 13, 1938," December 13, 1938. Papers of Georg and Max Bredig, Box 8, Folder 21. Science History Institute. Philadelphia.

<https://digital.sciencehistory.org/works/egjygdtd>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared May 5, 2025 14:03 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Image 1

|

13. 23. 38.

Portoschein inliegend

Karte vom 30 Nov. mit Dank erhalten

Abgegangen 15. 12. / Nr. A8.

Mein lieber Max!

Du sollst wenigstens einen Weihnachtsgruß haben, wenn er auch diesmal etwas ernster als sonst ist, so doch sehr herzlich und innig verbunden mit Dir. Wir beginnen wieder etwas Hoffnung zu haben, kleine Fünkchen allerdings nur. Wir sind gesund und gehen dem Alltäglichen nach, schreiben viele Briefe. Was eigentlich aus uns allen wird, ist unklar. Wir erstreben U.S.A. Haben Hoffnung die Kinder bald??? nach England schicken zu können, Ob im Transport oder durch private Unterbringung ist noch nicht klar. Jedenfalls sollen sie bald

fort.

Meine Bruchsaler Freundin hat Peter aufgefordert u. ihr Mann bemüht sich auch sehr für uns. Meine größte Sorge ist z.Z. der Vater, er ist zwar gesund, aber doch traurig und von einer Traurigkeit, der man so gar nicht

Image 2

(page 2)

beikommen kann. Er will nicht mitkommen, und da es bei uns, wenn es einmal so weit ist, doch so ganz ins Ungewisse geht, so weiß ich oft nicht, ob es zu großer Egoismus meinerseits ist, daß ich mich nicht von ihm trennen will u. ihn mitnehmen will. Es ist ja alles noch nicht spruchreif, aber muß doch alles vorbereitet werden und Menschen wie Lisas Vater raten auch zum Mitkommen. Mein großer Wunsch wäre der, daß Du ihm irgendwie (durch frühere Schüler oder dergleichen, also mehrere zusammen) ein Affidavit beschaffen könntest u. dann ein bisschen Behaglichkeit u. Ruhe. 1 Zimmer wenn möglich, mit eigenen nur nötigsten Möbeln für ihn, genügte schon; oder wie denkst Du Dir das?

14.| Heute früh kam Dein Telegramm mit der freudigen Nachricht von Deiner Stelle. Wir sind alle sehr erfreut darüber u. stolz auf Dich. Ich habe gleich gestern an Fajans telegraphiert. Hoffentlich hast Du das Tel. erhalten: Max, Hoherfreuten Glückwunsch. Innigsten Dank. Stelle Affidavit für Vater, da mir und Marianne von anderen fest zugesagt. Viktor.

Viktor hatte nämlich für sich u. mich an Max Warburg telegraphiert u. dieser hat zurückdespechiert: „Beschaffe Affidavit.“ Nun wissen wir allerdings

Image 3

(page 3)

II

garnicht, wer es nun besorgt, wann, wie hoch etc. Außerdem steht von den Bruchsalern eines für Vi. in Aussicht. Nun glaube ich, daß es das Richtigste ist, daß Du für Vater eines stellst, wenn Du wirklich dazu in der Lage bist.

Da Du nicht amerik. Bürger bist, so gilt Dein Affid. nicht außerhalb der Quote sondern Vater muß hier warten, bis seine hohe Wartenummer ca 30000 an der Reihe ist. Vielleicht gibt es darin aber doch einer Änderung. Jedenfalls habe ich hier die Auskunft erhalten, daß das first paper von Dir nicht genüge für sofortige Auswanderung sondern Vater müsse warten, bis er dran kommt. Schreibe mir überhaupt, wie Du Dir denkst wie Vater in U.S.A. leben kann.

Wenn Dein Affid. genügt u. sich außerdem noch jemand in Holland od. Eng. fände, der sich verbürgt für Vater zu sorgen während der Wartezeit, so könnte Vater ev. seine Wartezeit in Holl. Od. Eng. verbringen. Ich weiß aber nicht, ob er die Strapazen eines ungewöhnlichen Lebens, ohne daß ich für ihn sorgen, aushält, und da wir, d.h. Viktor u. ich, nicht wissen, wann u. ob wir in ein Durchgangsland kommen

Image 4

(page 4)

so bleibt Vater wohl vorläufig, bis wir soweit sind, hier. Nur vorbereitet muss auf alle Fälle alles sein. Also dazu ist nötig nun es nochmals klarzumachen für Vater: 1) Affidavit (ev. erst später benutzbar wegen sehr hoher Wartenummer). 2) Bürgen im Durchgangsland (wenn Vater möglichst bald reisen soll od. mindestens, wenn wir soweit sind daß er mit uns reisen kann.).

Wir, Viktor und ich, haben eine Einladung nach England von einem weitlaufenden Verwandten von Viktor erhalten. Aber Vi. weiß nicht, wann er hier weggehen kann.

Für die Kinder versuchen wir auch alles mögliche. Ziel ist U.S.A. u. Durchgangsland England. Leider brauchen Kinder bisher noch Affidavit nach U.S.A. u. haben doch die hohe Wartenummer, also ist: 1. Ziel bei den Kindern England! Dazu brauchen wir pro Kind pro Jahr ca. 60 Pfund, vielleicht erhalten wir dies jetzt auch durch schon eingeleitete Versuche. Falls es nicht glückt, bist Du in der Lage u. bereit für 1 Kind event. zu garantieren? Beantworte mir diese Frage brieflich, sollte es plötzlich eilen, telegraphiere ich Rückantwort an Dich.

Es käme natürlich nur in Frage, bis zu dem Moment, wo Du für Vater in U.S.A. sorgen müßtest.

Sei innigst begrüßt u. besonders bedankt von uns allen.

Deine Schwester Anndel

(left margin)

Ich bin trotz allem was auf Dich wartet, der Ansicht, daß Du möglichst bald heiraten solltest. Ich will jetzt schließen, denn ich habe rasend viel zu tun! Wir beherbergen z.Z. 1 alte Frau u. ab morgen noch 2 fremde Kinder hier neben dem eigenen großen Betrieb.